

Inhalt

1	Einführung	11
2	Altersbestimmungen	14
2.1	„Alter unbestimmt“	14
2.2	„Alter“ – Definition und Arbeitsbegriff	18
3	Wovon die Rede sein soll: Alter. Macht. Kultur. Politik	21
3.1	Die Alten als Zielgruppe der Kulturarbeit	22
3.2	Macht und Verpflichtung: Kulturelle Selbststeuerung	25
3.3	Kultur im Alter: Problemaufriss und These	27
4	Mögliche Aspekte von Kultur im Alter – Eingrenzungen, Ausschlüsse	29
4.1	Vernachlässigung des Kohortenaspektes	29
4.2	Vernachlässigung des Gender-Aspektes	32
4.3	Eingrenzung des kulturellen Milieu- und Bildungsaspektes	35
4.4	Zusammenfassung	41
5	Die Konstitution des Alters: Der lange Weg der alten Weisen über die soziale Randgruppe zum Selbst-Bewusstsein	41
5.1	Ein Altersbild	41
5.2	Altersbilder – ein Historienspiel von Macht und Ohnmacht	44
5.3	Alterskonstruktionen und Machteinfluss – eine These	47
5.4	Alterspotentiale – eine Sache von Angebot und Nachfrage	49
5.5	Die Konstituierung des Altersbildes als kultureller Prozess	51
6	Die widersprüchliche Konstituierung von Alter in der Moderne	54
6.1	Soziostrukturelle Veränderungen des Alters und die widersprüchliche Konstituierung des Altersbildes	55
6.1.1	Gesellschaftspolitische Realitäten: Immer mehr, immer einsamer?	56
6.1.2	Biologische Realitäten: Immer älter, immer gesünder?	57
6.1.3	Ökonomische Realitäten: Immer wohlhabender oder dauerhaft arm?	61
6.1.4	Bildungspolitische Realitäten: Flacheres Bildungsgefälle und Rangschwächen höherer Bildungsgrade	64
6.2	Zusammenfassung: Moderne Altersbilder - Zerstörung eines Märchens	66

7	Die „Befreiung“	67
7.1	Die Typen verweigern sich	68
7.2	Sie sind politisch passiv.....	70
7.3	Sie sind eigen-sinnig.....	71
7.4	Zusammenfassung: Macht der Ohnmacht	76
8	Entwicklung kulturrelevanter Kompetenzen im Alter	78
8.1	Theoretische Ansätze als Strategie der Konzeptbildung.....	81
8.1.1	Soziologische Argumentation	82
8.1.2	Theologisch – philosophische Argumentation.....	84
8.1.3	Gerontologisch –psychologische Argumentation	86
8.2	Zusammenfassung.....	91
8.3	Empirische Annäherung.....	93
8.4	Ergebnisse und Auswertung.....	98
8.5	Tendenzen und Differenzierungen	102
8.6	Potentiale und Ressourcen.....	108
8.6.1	Fähigkeit des problematisierenden und differenzierenden Urteilens	109
8.6.2	Fähigkeit zu mehrdimensionalem, zieloffenem Reflektieren	113
8.6.3	Fähigkeit zur sinnbestimmenden integrierenden Zusammenschau.....	116
8.6.4	Fähigkeit zu schöpferischem Denken und kreativer Neuentwicklung.....	119
8.6.5	Fähigkeit zur Neubewertung von Zeit und Zeitverwendung	122
8.6.6	Fähigkeit zu Gesellschaftskritik und –distanz.....	126
8.6.7	Fähigkeit zum Beraten	129
8.7	Schlussfolgerungen und Aufriss: Alterspotentiale und ihre mögliche kulturelle Relevanz	135
9	Kulturrelevante Alterskompetenzen	140
9.1	Die Möglichkeit des Auslotens	142
9.2	Die Möglichkeit zur Synoptik.....	145
9.3	Die Möglichkeit zu wertrelativierendem Denken.....	149
9.4	Die Möglichkeit zu Mehrfachdeutungen.....	154
9.5	Die Möglichkeit zum „precise cut“	156

9.6	Die Möglichkeit zur Beratung.....	160
9.7	Zusammenfassung: Kulturrelevante Alterskompetenzen und Generativität	162
10	Entwicklung von Alterskulturen.....	165
10.1	Alterskultur in der Kulturarbeit	165
10.2	Alterskultur in der Gerontosozilogie und Kulturgerontologie	166
10.3	Individualisierung als Entwicklungsfaktoren von Alterskulturen	173
10.4	„Weil ich zuviel kenne“: Eine empirische Repräsentation pluraler Alterskulturen.....	179
10.5	„Meine meine ureigenste Binnenkultur“: Eine empirische Repräsentation spezifischer Alterskultur.....	184
10.6	Abgrenzende Kriterien pluraler und spezifischer Alterskulturen	189
10.7	Entwicklung des kulturellen Eigensinnes	193
11	Zukunftsplanung und Zukunftsgestaltung: der kulturelle Pflichtbeitrag spezifischer Alterskulturen.....	196
11.1	Das Recht der Gesellschaft auf Teilhabe an spezifischen Alterskulturen.....	201
11.2	Kulturelle Intergenerationalität unter dem Paradigma pluraler Alterskulturen.....	209
11.3	Kulturelle Intergenerationalität unter dem Paradigma spezifischer Alterskulturen.....	212
11.4	Verwirklichung von kultureller Intergenerationalität	216
12	Entwicklung spezifischer kultureller Altersrollen	219
12.1	Der reife Künstler: Kontinuität und Neuentwicklung.....	225
12.2	Der alternative Denker: Bündeln und Überschreiten.....	232
12.3	Der kulturelle Förderer und Unterstützer: Treiben und Zügeln	236
12.4	Der weise Kritiker: Objektivieren und Subjektivieren	242
12.5	Das kompetente Publikum: Annehmen und Hinterfragen	247
12.6	Der Synoptiker: Überblicken und Unterscheiden.....	253
12.7	Der Vermittler: Ansammeln und Anbieten	258
12.8	Der Filterer: Auslesen und Verwerfen	262
12.9	Der kulturelle Mentor: Vernetzen und Erweitern	269

12.10	Zusammenfassung: Experte in eigener Sache	273
13	Zusammenfassung und Ausblick: Bedingungen und Möglichkeiten zur Erschließung spezifischer kultureller Alterskompetenzen für die Gesellschaft. 279	
13.1	Die strategische Ebene: Gesellschaftliche Rahmenbedingungen zur Förderung kultureller Alterskompetenz	281
13.2	Die operative Ebene: Gestaltung von Rahmenbedingungen zur Vermittlung und Nutzung kultureller Alterkompetenzen.....	283
14	Resümee.....	290
15	Literatur	293
16	Tabellen	311